Scherzingen

Schulort:	Scherzingen	Kanton 1799:	Thurgau	Ort/Herrschaft 1750:	Gemeine Herrschaft Thurgau (Gerichtsherrschaft der Stadt Konstanz)
Konfession des Orts:	reformiert	Distrikt 1799:	Gottlieben		
		Agentschaft 1799:	Scherzingen	Kanton 2015:	Thurgau
		Kirchgemeinde 1799:	Scherzingen	Gemeinde 2015:	Münsterlingen

Standort:	Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1463, fol. 155-155v
Zitierempfehlung:	Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 806: Scherzingen, [http://www.stapferenquete.ch/db/806].
In dieser Quelle werden folgende 3 Schulen erwähnt:	- Scherzingen (Niedere Schule, reformiert) - Scherzingen (Niedere Schule, Repetierschule, reformiert) - Scherzingen (Niedere Schule, Nachtschule, reformiert)

BEANTWORTUNG Der vorgelegten Fragen über den Zustand der Schule zu Scherzingen, durch Schulmeister Hs Geörg Hafen

		I. Lokal-Verhältnisse.
I.1	Name des Ortes, wo die Schule ist.	Die Schule zu Schertzingen
I.1.a	Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof?	Ein kleines Dorf
I.1.b	Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er?	Macht nebst Bottigkhofen eine Pfarr Gemeinde aus
I.1.c	Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)?	Zu der Kirchen gemeinde und AGENT Schaft Schertzingen
I.1.d	In welchem Distrikt?	Zum DISTRIKT Gottlieben
I.1.e	In welchen Kanton gehörig?	Zum KANTON Thaurgau
I.2	Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden.	Alle zum Schulbezirck gehörigen Häüser sind in einer Entfehrnung von 5 Minuten gelegen
I.3	Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.	Keine andre alls DAS DORF Scherzingen gehört zum Schul bezirck
I.3.a	Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und	
I.3.b	die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.	
I.4	Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.	Land Schlacht 1/4 St Altnau 3/4 St Langen Rigenbach 1 St Herren Hof drey vier St Zuben 1/2 St Schönenbaumgarten 1/4 St Detigkhofen 3/4 St Kurz Rigenbach ein Halbe St Bottig Khofen 1/4 vier St
I.4.a	Ihre Namen.	
I.4.b	Die Entfernung eines jeden.	
II.10	Sind die Kinder in Klassen geteilt?	Nein werden Sie geordnet nach ihren gröseren oder geringeren Fort Schriten
		II. Unterricht.
II.5	Was wird in der Schule gelehrt?	Buchstabieren, Lesen Schrieben, Grosen u kleinen Lehrmeister Psal u Lieder
II.6	Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange?	Jm Sommer u Winter Jm Sommer etwa 8 oder 10 Wochen Jm Winter von Martiny bis Ende des Merzens. 20 Wochen
II.7	Schulbücher, welche sind eingeführt?	Testament u Psalmen buch Felix Weisen Gebätt büchlein u das bekante Waser büchlein in der REPETIER Schul Biblische Erzehlungen Für die Jugend
II.8	Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten?	Die Kinder werden angehalten nach den Vorschriften zu Schriben u das nach dem buchstaben abzuschriben u zulezt Stellen von Ps oder Lieder aus dem gedächtnus
II.9	Wie lange dauert täglich die Schule?	Alle Tage 6 Stund u Samstag 3 St
		III. Personal-Verhältnisse.
III.11	Schullehrer.	
III.11.a	Wer hat bisher den Schulmeister bestellt? Auf welche Weise?	||[Seite 2] Die Gemeind Hat Bisher den Schulmeister bestelt und zwar durch das Heimliche Stimmen mehr u Die Schul Gemeind ihne alle Jahr von neüem bestätet
III.11.b	Wie heißt er?	Hs Geörg Hafen
III.11.c	Wo ist er her?	von Schertzingen
III.11.d	Wie alt?	61 Jahr
III.11.e	Hat er Familie? Wie viele Kinder?	Ja 3 Kinder 2 söne ein Tochter
III.11.f	Wie lang ist er Schullehrer?	39 Jahr
III.11.g	Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf?	Jmmer zu Scherzingen, beschäftiget sich mit Rebbau
III.11.h	Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche?	Jm Winter nicht Jm Sommer nebst der Schule mit Rebbau
III.12	Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?	
III.12.a	Im Winter. (Knaben/Mädchen)	Jm Winter ohngefer 34 Kinder 18 Knaben 16 Mädchen
III.12.b	Im Sommer. (Knaben/Mädchen)	Jm Sommer etwa 12 bis 16 Kinder u 9 Wochen
		IV. Ökonomische Verhältnisse.
IV.13	Schulfonds (Schulstiftung)	
IV.13.a	Ist dergleichen vorhanden?	Ja
IV.13.b	Wie stark ist er?	615 fl.
IV.13.c	Woher fließen seine Einkünfte?	ist von den Bürgeren zusammen gelegt auch mit Vemächniße 2 hat keine Einkünfte alls die Zinse.
IV.13.d	Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?	N ist
IV.14	Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?	Nein ist eine Frey Schul
IV.15	Schulhaus.	
IV.15.a	Dessen Zustand, neu oder baufällig?	der Schulmeister hat die Schul in Seinem eigenen Haus welches so vil möglich in e Ehren gehalten Wird
IV.15.b	Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?	Ja nur eine Schul Stube

IV.15.c	Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?	Nein
IV.15.d	Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?	der Schulmeister Selbst, vil es Sein eigen Haus ist
IV.16	Einkommen des Schullehrers.	
IV.16.A	An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.	Für die alltag REPITIER u nacht Schul u Für die Erforderlichen Liechter Zusamen 34 fl.
IV.16.B	Aus welchen Quellen? aus	Die Zinse vom Schulfund
IV.16.B.a	abgeschaffenen Lehngefällen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?	Nichts
IV.16.B.b	Schulgeldern?	
IV.16.B.c	Stiftungen?	aus dem Schul Fund von ZÜRICH Für die Sommer Schul 5 fl. 30 xr.
IV.16.B.d	Gemeindekassen?	
IV.16.B.e	Kirchengütern?	
IV.16.B.f	Zusammengelegten Geldern der Hausväter?	
IV.16.B.g	Liegenden Gründen?	
IV.16.B.h	Fonds? Welchen? (Kapitalien)	

Bemerkungen

Schlussbemerkungen des Schreibers
Unterschrift

Metadaten

Generelle Kopfdaten

Standort	Bundesarchiv Bern
Signatur	BAR B0 1000/1483, Nr. 1463, fol. 155-155v
Briefkopf	BEANTWORTUNG Der vorgelegten Fragen über den Zustand der Schule zu Scherzingen, durch Schulmeister Hs Geörg Hafen
Transkriptionsdatum	24.06.2009
Datum des Schreibens	
Faksimile	806BAR_B0_10001483_Nr_1463_fol_155-155v.pdf
Ist Quelle original?	Ja
Verfasser Name	Hafen
Verfasser Vorname	Hs. Geörg
Vom Lehrer verfasst?	Nein
Randnotiz	
Kommentar öffentlich	

Ort

Name	**Scherzingen**
Konfession	reformiert
Ortskategorie	
Eigenständige Gemeinde?	
Ist Schulort?	Nein
Höhenlage	
Geo. Breite	734200
Geo. Länge	277091

Kanton 1799	Thurgau	Kanton 1780	Gemeine Herrschaft Thurgau (Gerichtsherrschaft der Stadt Konstanz)
Distrikt 1799	Gottlieben		
Agentschaft 1799	Scherzingen	Kanton 2015	Thurgau
Kirchgemeinde 1799	Scherzingen	Amt 2000	Kreuzlingen
Einwohnerzahl 1799		Gemeinde 2015	Münsterlingen
		Einwohnerzahl 2000	

In der Transkription erwähnte Schulen

1. Schule: Scherzingen (ID: 1060)

Schultypus:
Besondere Merkmale:
Konfession der Schule: reformiert
Ist ein Schulgeld eingeführt: Nein

Schulfonds

Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag	6	6
Anzahl Wochen		
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Ja

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?	Nein
Art der Klasseneinteilung:	
Klassenanzahl:	
Unterrichtete Inhalte:	Keine

Schülerzahlen

	Sommer	Winter
Knaben		18
Mädchen		16
Kinder	12 - 16	34
Kinder pro Jahr		
Kommentar		

2. Schule: Scherzingen (ID: 1941)

Schultypus:
Besondere Merkmale: Repetierschule
Konfession der Schule: reformiert
Ist ein Schulgeld eingeführt: unklare Angabe

Schulfonds

Schulperiode
Keine Angaben

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?
Art der Klasseneinteilung:
Klassenanzahl:
Unterrichtete Inhalte: Keine

Schülerzahlen
Keine Angaben

3. Schule: Scherzingen (ID: 1942)

Schultypus:
Besondere Merkmale: Nachtschule
Konfession der Schule: reformiert
Ist ein Schulgeld eingeführt: unklare Angabe

Schulfonds

Schulperiode
Keine Angaben

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?
Art der Klasseneinteilung:
Klassenanzahl:
Unterrichtete Inhalte: Keine

Schülerzahlen
Keine Angaben

Lehrpersonen

Lehrer (ID: 1684)

Name: Hafen
Vorname: Hans Georg

Weitere Informationen
Alter: 61
Geschlecht: Mann
Zivilstand: keine Angabe
Hat er eine Familie? Ja
Anzahl Kinder: 3
Weitere Verrichtungen? Ja

Herkunft: Scherzingen
Konfession: reformiert
Im Ort seit: 39 Jahren
Lehrer seit: 39 Jahren
Erstberuf: Keine Angaben
Zusatzberuf: Keine Angaben